

# **Statistische Berichte**

---

G IV 3 - m 02 / 99

**Entwicklung von Umsatz und  
Beschäftigung im Gastgewerbe  
im Land Brandenburg  
- Messzahlen -**

Februar 1999

Vorläufige Ergebnisse

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Handel, Verkehr, Fremdenverkehr

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>  
E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im April 1999  
Preis: 3,50 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!**

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen .....	5
Definitionen .....	5
1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	7
2. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	8

## **Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)**

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## Vorbemerkungen

Die vorliegenden Ergebnisse über das Gastgewerbe wurden auf der Grundlage des „Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdiStatG)“ vom 10. November 1978 (BGBl.I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl.I S. 3158), in Verbindung mit dem „Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG)“ vom 22. Januar 1987 (BGBl.I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl.I S. 34), erhoben. Danach werden aus der Handels- und Gaststättenzählung 1993 repräsentativ ausgewählte Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe (Abteilung 55 der Systematik der Wirtschaftszweige; Ausgabe 1993) liegt, befragt. Erhebungseinheit ist das rechtlich selbständige Unternehmen. Der Darstellung der Ergebnisse liegen hochgerechnete Unternehmensmeldungen zugrunde.

In den vorliegenden Ergebnissen sind auch der Umsatz und die Zahl der Beschäftigten von Arbeitsstätten und Niederlassungen auf dem Territorium des Landes Brandenburg enthalten, bei denen der Unternehmenssitz in einem anderen Bundesland liegt.

Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse, die sich aufgrund der Nachmeldungen und des Einschleusens von Meldungen von neugegründeten Unternehmen noch verändern können.

## Definitionen

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer ( nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto und Verpackung .

Nicht anzugeben sind: Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft, außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen), betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen), Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigen Kapital oder Erträge aus Beteiligungen.

An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistungen sowie sonstige betriebliche Umsätze.

### Beherbergung

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Zur Beherbergung gehört auch die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Die Betriebsarten im Beherbergungsgewerbe sind:

Hotel  
Hotel garni  
Gasthof  
Pension  
Jugendherbergen und Hütten  
Campingplätze  
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime  
Ferienzentren  
Ferienhäuser und Ferienwohnungen

### **Gaststättenleistungen**

Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

Die Betriebsarten im Gaststättengewerbe sind:

Restaurants  
Cafe's  
Eisdielen  
Imbißhallen  
Schankwirtschaften  
Bars und Vergnügungslokale  
Diskotheken und Tanzlokale  
Trinkhallen

### **Sonstige betriebliche Umsätze**

Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung und dgl. einschließlich Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung und dgl.

### **Vollbeschäftigte**

Vollbeschäftigte sind Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende), tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige, die normalerweise die volle branchen- oder ortsübliche Wochenarbeitszeit ableisten. Auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) sind einzubeziehen. Bei den Beschäftigtenangaben ist der letzte Tag des Monats Stichtag.

### **Teilzeitbeschäftigte**

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, die eine kürzere als die volle branchen- oder ortsübliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind (z.B. Aushilfskräfte, Halbtagskräfte) einschließlich der geringfügig Beschäftigten. Bei den Beschäftigtenangaben ist der letzte Tag des Monats Stichtag.

### 1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Umsatz in jeweiligen Preisen			
		Februar 1999	Februar 1998	Januar 1999	Jan./Feb. 1999
		1995 = 100			
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	44,9	45,9	47,1	46,0
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	64,5	44,5	207,0	135,8
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbißhallen	66,0	67,9	70,5	68,2
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	66,0	68,4	78,0	72,0
555	Kantinen und Caterer	77,2	92,5	83,5	80,4
55	Gastgewerbe	63,7	66,8	70,1	66,9

### Noch: 1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Umsatz in Preisen des Jahres 1991			
		Februar 1999	Februar 1998	Januar 1999	Jan./Feb. 1999
		1995 = 100			
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	43,0	44,5	45,2	44,1
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	59,4	41,5	190,4	124,9
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbißhallen	63,2	65,8	67,4	65,3
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	62,8	66,1	74,2	68,5
555	Kantinen und Caterer	74,2	89,9	80,2	77,2
55	Gastgewerbe	61,0	64,8	67,0	64,0

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

## Noch: 1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Veränderung der Umsatzwerte um Prozent				
		Februar 1999 gegenüber		Jan./Feb. 99 gegenüber Jan./Feb. 98	Februar 99 gegenüber Februar 98	Jan./Feb. 99 gegenüber Jan./Feb. 98
		Februar 1998	Januar 1999			
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 1991	
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	- 2,3	- 4,7	- 1,7	- 3,3	- 2,7
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	+ 45,0	- 68,8	+ 46,2	+ 43,0	+ 43,9
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbißhallen	- 2,8	- 6,3	- 0,2	- 3,9	- 1,3
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	- 3,6	- 15,4	+ 2,5	- 5,0	+ 1,0
555	Kantinen und Caterer	- 16,5	- 7,5	- 15,3	- 17,5	- 16,3
55	Gastgewerbe	- 4,7	- 9,2	- 1,9	- 5,9	- 3,1

## 2. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe im Februar 1999 nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte		
		insgesamt	davon	
			Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
		1995 = 100		
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	61,6	59,8	73,8
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	79,7	76,0	95,1
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbißhallen	91,2	83,0	113,2
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	95,5	109,4	75,3
555	Kantinen und Caterer	90,7	87,8	95,1
55	Gastgewerbe	85,9	80,7	99,8

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993



**Noch: 2. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe im Februar 1999 nach Wirtschaftszweigen**

Nummer der Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte					
		insgesamt		davon			
				Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
		Veränderung Februar 1999 gegenüber					
		Februar 1998	Januar 1999	Februar 1998	Januar 1999	Februar 1998	Januar 1999
um %							
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	- 5,0	- 3,1	- 7,5	- 3,9	+ 11,5	+ 2,0
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	+ 21,6	+ 4,3	+ 10,2	- 0,8	+ 85,7	+ 25,8
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbißhallen	+ 2,7	- 0,3	+ 5,2	- 1,2	- 1,9	+ 1,4
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	+ 7,7	+ 1,3	+ 5,6	+ 1,5	+ 12,4	+ 0,8
555	Kantinen und Caterer	- 5,6	- 2,4	- 6,1	- 2,7	- 4,9	- 1,9
55	Gastgewerbe	+ 1,4	- 0,7	+ 1,8	- 1,4	+ 0,6	+ 1,0

**Noch: 2. Entwicklung der Beschäftigten im Gastgewerbe seit Jahresbeginn 1999 nach Wirtschaftszweigen**

Nummer der Systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte			
		insgesamt		davon	
				Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
		Veränderung Jan./Feb. 1999 gegenüber Jan./Feb. 1998			
		um %			
551	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	- 3,7	- 6,2	+ 13,7	
552	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	+ 23,0	+ 15,0	+ 65,1	
553	Restaurants, Cafes, Eisdielen und Imbißhallen	+ 2,4	+ 5,8	- 3,8	
554	Sonstiges Gaststättengewerbe	+ 6,2	+ 4,0	+ 11,3	
555	Kantinen und Caterer	- 6,0	- 4,8	- 7,7	
55	Gastgewerbe	+ 1,2	+ 2,3	- 1,2	

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

